

Juli 2023

Die Arbeitslosigkeit steigt, wie in den Sommerferien üblich. Aber es gab auch 88.663 offene Stellen für Fachkräfte auf dem Niveau der dualen Berufsausbildung. Diesen standen 191.907 arbeitslose Fachkräfte gegenüber. 33.099 offene Stellen waren für Helfertätigkeiten gemeldet. Ohne eine aktuelle Ausbildung arbeitslos gemeldet waren aber 406.276 Menschen. Hier ist der Hebel, um die Fachkräftelücke der Zukunft zu schließen. Ungelernte müssen qualifiziert werden und möglichst eine Ausbildung machen.

Arbeitslosenzahl aktuell:

• Unterbeschäftigung:	724.900 (+5,4 % oder 37.177 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	937.724 (+ 6,4 % oder 56.060 mehr als im Vorjahresmonat)
	33.830 Abgerechnete in 2.240 Betrieben (April 2023)
	Anzeigen für 8.267 Beschäftigte in 431 Betrieben im Juli 2023
• Arbeitslosenquote:	7,4 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,5 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	209.873 (+ 9,8 % oder 18.742 mehr als im Vorjahresmonat)
• 71,0 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	515.027 (+ 3,7 % oder 18.435 mehr als im Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	64.777 (+ 8,6 % oder 5.134 mehr als im Vorjahresmonat)
	davon 40.100 oder 61,9 % erhalten Bürgergeld.
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	162.447 (+ 6,8 % oder 10.286 mehr als Vorjahresmonat),
	davon 98.215 oder 60,4 % erhalten Bürgergeld
• Langzeitarbeitslose: 40,6 % von allen	294.449 (- 0,6 % oder - 1.725 weniger als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	288.370 (+ 10,3 % oder 26.887 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.287.500 Personen im Mai 2023, ein Anstieg von 43.400 (0,6 %) Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 2.100.936, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,3 % auf 5.131.905 (Juni 2022 gg. Vorjahr). Im Mai 2023 gab es gegenüber dem Vorjahr die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+ 2,6% (15.600)	Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung u. Heime (z.B. Altenpflege)	+ 1,0% (6.300)	Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung)	+ 0,4% (1.300)
Erziehung u. Unterricht	+ 0,7% (2.000)	Information u. Kommunik.	+ 3,4% (8.600)	Verkehr und Lagerei	+ 1,0% (3.900)
Gesundheitswesen	+ 0,7% (4.200)	Öffentliche Verwaltung	+ 1,4% (5.400)	Finanzen u. Versicherung	+ 0,5% (900)
Gastgewerbe	+ 3,4% (6.000)	Baugewerbe	+ 1,1% (4.400)	Metall-, Elektro-, Stahlindustrie	+ 0,2% (1.700)
Rückgänge gab es in den Bereichen:		Handel	- 0,3% (-2.600)	Leiharbeit (169.200)	- 7,4% (-13.100)

• Minijobs: (Dezember 2022):	1.742.563
Frauenanteil	57,4 %
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.023.867
Abnahme gegenüber dem Vorjahr - 0,3%	5.124
im Nebenjob	718.696
Zunahme gegenüber dem Vorjahr	5,6 %

• Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 22.229 oder 12,7 % auf 152.984 gesunken. Davon sind rd. 50.000 in Leiharbeit.

• Ausbildungsmarkt 2022/2023: (Stand: Juli 2023)
1,8 % weniger Bewerber und 1,8 % weniger gemeldete Stellen. 95.927 Bewerber*innen stehen 105.121 Stellen gegenüber. Im Ausbildungsjahr (2021/2022) blieben 17.006 Jugendliche unversorgt bei 10.144 freien Stellen.

Stand: 01.08.2023

• Bürgergeld: (Stand: Juni 2023 vorläufig)	
Bedarfsgemeinschaften:	805.383
davon: Alleinerziehende	149.803
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.121.076
darunter:	
Aufstocker: (Februar 2023)	223.471
davon:	
Sozialversicherungspflichtige	103.647
davon: Vollzeit	21.968
Geringfügig Beschäftigte	84.215
außerdem: Selbstständige:	14.796

Mehr als jeder 5. erwerbsfähige Empfänger von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.